

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 541

Freitag, 20. Mai 2011

WIR BAUEN AUFEINANDER



Die 3B der VS Wiener Neudorf war heute in der Demokratiewerkstatt und hat sich mit dem Thema „Partizipation“ beschäftigt. Wie man mitbestimmt und selbst Entscheidungen trifft, haben die SchülerInnen selbst ausprobiert.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FREIHEIT BEDEUTET SEHR VIEL

Freiheit! Was ist das? Lest unseren Artikel.

Wir haben heute darüber nachgedacht was Freiheit eigentlich ist. Dazu haben wir uns eine Geschichte ausgedacht.

Eines Tages kam Felix von der Schule nach Hause und fragte seine Mutter: „Was bedeutet Freiheit?“ Felix hörte das Wort in der Schule, aber er weiß nicht genau, was das Wort eigentlich heißt. Die Mutter dachte schnell nach, was Freiheit bedeutet und antwortete: „Das ist eigentlich eine ganz gute Frage, die schwer zu beantworten ist.“ Sie überlegte kurz und gab dann eine Antwort: „Freiheit heißt,

dass du zum Beispiel frei entscheiden kannst, was, mit wem und wo du spielst.“ „Ich verstehe das nicht ganz“, sagte Felix. „Freiheit bedeutet für jeden Menschen

etwas anderes, deshalb ist es schwierig, Freiheit zu erklären, weil es viele verschiedene Begriffe von Freiheit gibt.“ Felix fragte: „Kannst du mir ein paar Beispiele nennen?“ „Der größte Teil der Österreicher und Österreicherinnen kann frei entscheiden, was im Land

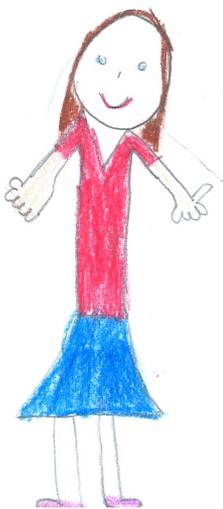
Für mich ist Freiheit mit meinen Freundinnen zu spielen und mit ihnen Spaß zu haben.

passieren soll. Das ist deshalb so, weil Österreich eine Demokratie ist. In einer Demokratie können Menschen selbst bestimmen.“ Felix verstand es nicht und fragte:

Freiheit bedeutet für mich, dass ich freie Entscheidungen treffen kann.

Freiheit ist für mich, dass ich tun kann, was ich will.

„Aber es gibt doch Gesetze in Österreich. Wir können ja gar nicht alles machen, was wir wollen.“ Die Mutter meinte: „Aber die Gesetze schränken uns nicht nur ein, sie schützen uns auch.“ „Jetzt verstehe ich Freiheit besser“, meinte Felix glücklich.



Felix fragt seine Mutter, was Freiheit bedeutet, gezeichnet von Sandra



Eric (9), Marlies (9), Zeki (9), Sandra (9), Ali (10), Nina (8)

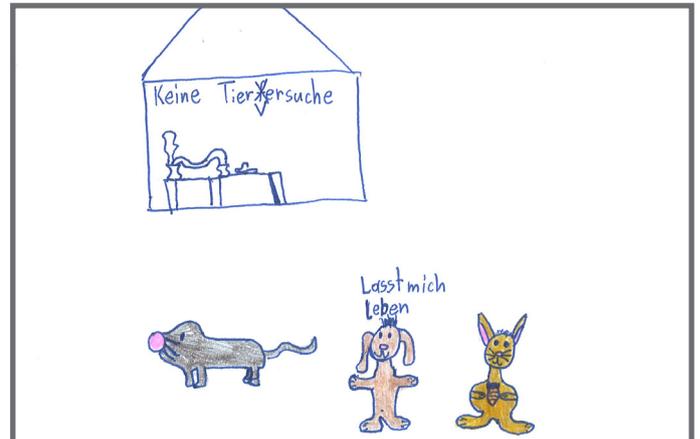
DEMONSTRATION FÜR TIERSCHUTZ

Der Begriff Demonstration bedeutet: Menschen treffen einander und gehen mit Plakaten durch die Straßen. Damit wollen sie ein bestimmtes Anliegen

durchsetzen. Es ist gut, dass jeder und jede seine freie Meinung sagen kann. Hier ein paar Beispiele wofür wir uns einsetzen würden:



Ines demonstriert gegen Nerzmäntel.



Sara demonstriert gegen Tierversuche.



David demonstriert gegen Käfighaltung.



Alisa demonstriert für schonende Tiertransporte.



Flo demonstriert für sauberes Wasser.



Alisa (8), Ines (8), Sara (9), David (9), Flo (9)

DAS WAR GEMEIN!

In unserem Artikel geht es um **Zivilcourage** und dass man sich gegenseitig helfen soll. Wir haben dazu eine **Fotostory** gemacht!

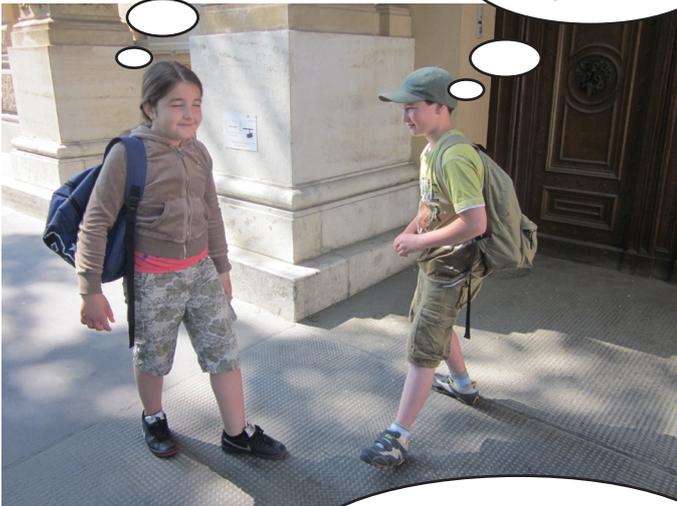
Zivilcourage bedeutet jemandem zu helfen. Zum Beispiel soll man jemandem helfen, der einen Gips trägt, oder wenn sich jemand auf der Straße verletzt. Man soll sich helfen, weil es höflich ist und es ein gutes Gefühl ist. Es wäre traurig, wenn wir uns nicht gegenseitig helfen würden und wir Menschen hätten ein schlechtes Gewissen. Das wäre keine schöne Welt. Aber man soll sich selber nicht in Gefahr begeben, sondern dann lieber die Polizei oder Erwachsene rufen.



Yusuf (9), Sophia (9), Kati (9), Steve (9), Michelle (8), Mary (9)

Was für ein schöner Tag!

Die ärger ich jetzt.



**AUUUUA!!!!
DAS TUT WEH!**



Hahahaha!





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, Volksschule Wiener Neudorf, Europaplatz 6, 2351 Wiener Neudorf

UNSER AUSFLUG

Bei unserem Ausflug in die Demokratiewerkstatt haben wir über einige Sachen abgestimmt. Ein Beispiel davon erzählen wir euch. Dazu haben wir auch eine Fotostory gemacht.

Vor zirka einer Woche hat unsere Frau Lehrerin erzählt, dass wir in die Demokratiewerkstatt fahren. Am 20. Mai 2011 war es soweit. Nach einer 3/4 Stunde waren wir dort. Wir mussten nach dem Ausstieg ungefähr 15 Minuten zu Fuß gehen. In der Demokratiewerk-

statt sind wir gefragt worden, ob wir eine Radiosendung oder eine Zeitung machen wollen. Die Mehrheit entschied sich für eine Zeitung. Von unserer Gruppe waren 3 für Zeitung und 2 für Radio. Weil man bei einer Zeitung malen und Fotos machen kann, waren

dann auch die 2 zufrieden, die am Beginn Radio wollten. Wir haben dann ein Spiel gespielt, und noch über andere Sachen abgestimmt. Natürlich sind immer wieder einige überstimmt worden, aber weil das Spiel lustig war, waren zum Schluss alle zufrieden.



Abstimmung: Zeitung oder Radio.



3 sind für Zeitung, 2 für Radio.



Sandra und Paul wollten Radio.



Für das Gestalten einer Zeitung braucht man auch Fotos und Zeichnungen.



Auch Sandra und Paul sind zufrieden.



Isabella, Priska, Tamara, Sandra, Paul (alle 9)